

Systemische Aufstellungsarbeit

Intensiv-Lehrgang



Fortbildung

Aufstellungsarbeit ist seit über 20 Jahren im familientherapeutischen Kontext bekannt und wird seit einiger Zeit vermehrt bei beruflichen Themen angewandt.

Mittlerweile wurden viele verschiedene Aufstellungsformate entwickelt, die noch gezielter bei Entscheidungsprozessen, bei der Zielannäherung oder Problemlösung, Arbeit mit inneren Anteilen uvm. eingesetzt werden können.

In diesem Lehrgang werden Sie Grundannahmen, Metaprinzipien von Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche von Familien- Organisations- und Strukturaufstellungen im jeweiligen Fachgebiet kennen lernen.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht das praxisnahe Üben und Austesten erlernter Inhalte.

Ausbildungsziel:

Ziel ist es, als AufstellungsleiterIn einen sicheren und professionellen Umgang für die eigene Beratungspraxis zu erlangen.

Nach erfolgreich absolviertem Lehrgang sind Sie in der Lage, Erlerntes, entweder in der Beratung oder Problemlösung professionell einsetzen zu können.

Sie sollen die Arbeit mit RepräsentantInnen (Gruppenaufstellung), oder mit Platzhaltern (Einzelaufstellung) beherrschen. Ganz wesentlich ist auch das Erwerben ethischer Reife, diese Arbeit verantwortungsbewusst den KlientInnen und RepräsentantInnen gegenüber ausüben zu können.

Nutzen:

- Sie erhalten die nötige Sicherheit, die Sie zum Leiten von systemischen Aufstellungen benötigen
- Vertiefung von Grundannahmen und Metaprinzipien von Theorien, Methoden und Anwendungsbereichen von Familien- Organisations- und Stukturaufstellungen ihres jeweiligen Fachgebiets
- Professionelles Anwenden systemischer Aufstellungsarbeit und der Methodenvielfalt in der eigenen Beratungspraxis
- Erlernen der richtigen ethischen Haltung als AufstellungsleiterIn
- Genügend Zeit zum Ausprobieren erlernter Inhalte (Praktisches Tun)
- Ausreichend Reflexionsmöglichkeit unter Supervision und in der Peergruppe.

Die Ausbildung richtet sich an alle Personen, die

- bereits systemische Selbsterfahrung vorweisen können
- ihr bisheriges berufliches Tätigkeitsfeld erweitern möchten
- In Ihrer psychologischen Beratungstätigkeit Menschen begleiten, wie Lebens- und SozialberaterInnen und Klin. PsychologInnen, etc.
- Lehrgänge, wie Lebens- und Sozialberater abgeschlossen haben, oder noch in Ausbildung sind und eine diesbezügliche Formalqualifikation erwerben möchten.

AUSBILDUNGSINHALTE

MODUL Grundlagen der Aufstellungsarbeit

Inhaltlich wird der geschichtliche Hintergrund und wesentliche Grundannahmen und Metaprinzipien von Familien- Organisations- und Strukturaufstellungen behandelt. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Aufstellungsformate gegeben und deren Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsgebiete erörtert.

MODUL Lösungsorientiertes Zielinterview und Einführung in den Aufstellungsprozess

Beim lösungsorientierten Interview geht es verstärkt um die richtige Fragestellung bei der Klärung des Anliegens von KlientInnen. Das Kennenlernen der eigenen Herkunftsfamilie mittels Genogrammerstellung, sowie deren Nutzung für die Aufstellungsarbeit ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil. Unterschiede in der Aufstellungsarbeit im Einzelsetting und der Gruppe werden aufgezeigt. Richtiges Arbeiten mit dem Familienbrett oder Systembrett, sowie Platzhaltern, die Mitschrift von Aufstellungsprotokollen, zwecks Erkennens der „heißen Spur“ wird ebenfalls behandelt.

MODUL Familienaufstellung

In den zwei in sich aufbauenden Modulen geht es um familiäre Verstrickungen, Wertehaltung, Prägung und Traumata. Es werden die Unterschiede zwischen der klassischen Aufstellungsarbeit und der Familienrekonstruktion vorgenommen. Erstmals wird auch das Thema „Ausgleich von Geben und Nehmen“, deren Tragweite in Familiensystemen im Zuge der Genogrammarbeit behandelt. „Learning by doing“: TeilnehmerInnen leiten selbständig und unter Beobachtung der Lehrgangsführung Aufstellungen an (eigenes Familiensystem und persönliche Themen/Anliegen werden mit einbezogen).

MODUL Organisationsaufstellung und berufliche Themen

Hier geht es um grundsätzliche Unterscheidung zwischen dem System der Familie und dem Unternehmen. Welche Grundannahmen gibt es in Teams, Firmen und Organisationen und wie wirken Hierarchieebenen sowie Zugehörigkeiten im Organisationssystem. Es werden Themen wie Verstrickungen im Familienbetrieb und im Privaten, die Problematik der Übergabe und der berufliche Kontext behandelt. Theoriegrundlagen über das Wirken sozialer Systeme und mögliche Veränderungen der Aufstellungsarbeit auf Organisationen und Teams (Handlungsebene, Person, Rolle) erläutert. „Learning by doing“: TeilnehmerInnen leiten selbständig und unter Beobachtung der Lehrgangsführung Aufstellungen an (eigene berufliche Themen/Anliegen werden mit einbezogen).

MODUL Strukturaufstellung

Es werden gängige Formate der Strukturaufstellung gelehrt, die in verschiedenen Problem- und Entscheidungssituationen im Einzel-, und Gruppensetting sehr gut eingesetzt werden können. Wie z.B. die Ziel- und Problemlösungs-, Zielannäherungs-, Glaubenspolaritäten-, Tetralemmaaufstellung, oder Aufstellung innerer Anteile, usw. Ziel ist hier wiederum das Kennenlernen und professionelle Anleiten können dieser Formate. „Learning by doing“: TeilnehmerInnen leiten selbständig unter Beobachtung der Lehrgangslleitung Aufstellungen an (eigenes Familiensystem, persönliche und berufliche Themen/Anliegen werden mit einbezogen).

MODUL Körper- und Symptomaufstellung

Bei diesem Format wird das Aufstellen von Körperteilen, Symptomen und Krankheiten, das was hilft oder heilt, innere Anteile oder Organe, usw. behandelt. Mit welchen anderen Aufstellungsformaten dieses Format verknüpfbar ist und was man als Aufstellungsleiter. In unbedingt befolgen und beachten muss (medizinische Abklärung, moralisch -ethischer und rechtlicher Hintergrund).

MODUL Übungsmodul unter Supervision

Vertieftes Üben und festigen erlernter Aufstellungsformate unter Supervision.

AUSBILDUNGSMATERIALIEN AUSSERHALB DES UNTERRICHTS

Gruppenselbsterfahrung (16 Unterrichtseinheiten)

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und der eigenen Motivation für die Arbeit im Aufstellungskontext ist wesentlicher Bestandteil dieses Lehrgangs.

Der Lehrgang ist so konzipiert, dass ein laufender Entwicklungsprozess der eigenen Persönlichkeit und die Weiterentwicklung der eigenen Beratungspraxis stattfinden. Gerade die Möglichkeit zur Selbsterfahrung gewährt Einblicke und bietet die Möglichkeit intensiver Reflexion.

Aufstellungsarbeit ist ein sehr sensibler Bereich und benötigt sorgsamem Umgang mit KlientInnen und deren Umfeld. So ist es unser Bestreben, dass sich die Teilnehmerinnen bis zum Ende der Ausbildung einem Prozess der Selbsterkenntnis und Selbstentwicklung unterziehen.

Peergroup-Treffen (16 Unterrichtseinheiten)

Zusätzlich und parallel zum Unterricht treffen sich die TeilnehmerInnen in regelmäßigen Abständen in Peergruppen. Diese dienen zum Austausch und Reflexion von Lehrinhalten, bzw. zum Anleiten von Aufstellungen. Die Erfahrung zeigt, dass diese Peergruppen sehr zur Weiterentwicklung der Gruppe und als Ideenforum und Diskussionsplattform dienen kann. Sicherheit und Stabilität im Leiten von Aufstellungen im familiären und beruflichen Kontext können hier zusätzlich erworben werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
- Mindestalter 25 Jahre (Ausnahme: Aufnahme durch die Aufnahmekommission)
- Eigene Selbsterfahrung im Ausmaß von mind. 72 Einheiten (z.B. Familienaufstellung, Aufstellungsseminar, usw.)- es besteht die Möglichkeit, fehlende Stunden im Zeitraum des Lehrgangs außerordentlich nachholen zu können.

Termine 2017

Termin	Zeit	UE	Modul
Sa 11.02.17	12.30-19.00	8	Grundlagen der Aufstellungsarbeit
So 12.02.17	09.00-16.00	8	Lösungsorientiertes Zielinterview und Einführung in den Aufstellungsprozess
Sa 04.03.17	12.30-19.00	8	Familienaufstellung
So 05.03.17	09.00-16.00	8	Familienaufstellung
Sa 18.03.17	12.30-19.00	8	Organisationsaufstellung und berufliche Themen
So 19.03.17	09.00-16.00	8	Übungsmodul unter Supervision
Sa 01.04.17	12.30-19.00	8	Strukturaufstellung
So 02.04.17	09.00-16.00	8	Strukturaufstellung
Do 15.06.17 Feiertag	12.30-19.00	8	Körper- und Symptomaufstellung
Fr 16.06.17	09.00-16.00	8	Übungsmodul unter Supervision
Sa 01.07.17	12.30-19.00	8	Prüfungsvorbereitung
So 02.07.17	09.00-16.00	8	Prüfungssequenz + Abschluss

UMFANG (1 Einheit = 45 Minuten)

96 Einheiten Lehrtraining
16 Einheiten Gruppenselbsterfahrung
16 Einheiten Peergrouptreffen

Gesamt: 128 Einheiten

ABSCHLUSS

- Mind. 80% Anwesenheit im Unterricht
- 100 % Anwesenheit bei Gruppenselbsterfahrung & Peergrouptreffen
- 5 abgeschlossene Aufstellungsprotokolle (positiv bewertet)

Nach erfolgreichem Abschluss wird ein ÖIGT-Zertifikat „systemische Aufstellungskompetenz“ ausgestellt.

Kosten

Euro 1.450.- inkl. Skripten, inkl. Ust.

Trainer

Marko Höglinger MA,
Dipl. Lebens- und Sozialberater,
Systemischer Aufstellungsleiter (ÖFS zertifiziert)
NLP-Coach
Akadem. Bildungs- und Berufsberater
Outdoortrainer und Outdoorcoach



Inhaltliche Informationen zum Lehrgang: +43 (0) 664 12 55 1801

Ort: ÖIGT-Akademie, 1050 Wien, Schönbrunnerstrasse 43

Anmeldung:

Um eine optimale Betreuung und Qualität zu sichern, ist die TeilnehmerInnenanzahl auf *maximal 15* beschränkt!

Mit einer schriftlichen Anmeldung über das Anmeldeformular der Homepage und einer Anzahlung von 50% der Kosten ist der Platz reserviert.

www.oeigt-akademie-wien.at

Email: akademie@oeigt.at

Akademie für Beratungs- und Gesundheitsberufe

des Österreichischen Instituts für Ganzheitliche Therapie ÖIGT

1050 Wien, Schönbrunnerstrasse 43

akademie@oeigt.at

www.oigt-akademie.at

